

2

K öln
u nd
B onner
A rchaeologica



2012

Rezeption der Antike im Semantischen Netz II

LISA BERGER – FELICITAS KÄHLER – MAREIKE RÖHL – HANNELORE ROSE – ULRICH STOCKINGER

1.193 in der Arachne-Datenbank abrufbare Stichwerke mit zusammen 311.265 Seiten – auf dieser Basis startete das Stichwerkprojekt (offizieller Projektname: Rezeption der Antike im Semantischen Netz) im Mai 2012 in die Verlängerung.

Ziel dieses von der DFG geförderten Projektes ist die digitale Aufbereitung und Bereitstellung von Stichwerken aus der Zeit zwischen 1500 und 1830 zur klassischen, vorderasiatischen und ägyptischen Archäologie, die sich heute in der Bibliothek des DAI Rom befinden¹.

Die geplante Zahl, 800 Drucke mit ca. 210.000 Seiten in digitaler Form vorzulegen, wurde deutlich überstiegen. Jedes Stichwerk wird in einem ersten Bearbeitungsschritt in den iDAI-Bookbrow-

ser integriert. Auf diese Weise ist eine Verknüpfung von Buchseiten mit Objekten in der Arachne-Datenbank möglich und somit eine direkte Verbindung zwischen Objekten der 'realen Welt' und ihren textuellen Beschreibungen realisiert (**Abb. 1**). Dadurch werden die Bücher aus ihrer isolierten Präsentation gelöst und in ihrem kulturellen Umfeld kontextualisiert. Mit Hilfe des TEI-Editors² erhalten die Stichwerke ein ausführliches Inhaltsverzeichnis, das einen schnellen Überblick über den Buchaufbau erlaubt. Sie können aber auch, beginnend mit dem Einband, Seite für Seite digital betrachtet werden. Ferner werden jedem Stichwerk wichtige Metadaten zugewiesen. Diese beziehen sich unter anderem auf den inhaltlichen

The screenshot shows a web interface for a book page. On the left, there is a large image of a classical statue of Athena, holding a spear and a shield. Below the image are navigation tabs: 'Allgemein', 'Inhaltsverzeichnis', and 'Kontextbrowser'. To the right of the image, there is a section titled 'Informationen zur Buchseite' with a 'TEI-Viewer' button and a note 'keine Angaben eingetragen'. Below this, there are links for 'Verknüpfte Datensätze', 'Bücher (1)', and 'Einzelobjekte (1)'. A 'Browser' section contains a 'Clarac-Stichwerk' button. The main content area is titled '24245: kopflose Statue der Athena' and 'Oxford, Ashmolean Museum'. It lists 'Aufbewahrung' (Oxford, Großbritannien, GB, Ashmolean Museum), 'Herkunft' (Easton Neston, Slg. Pomfret (1755); London, Slg. Arundel (1691)), 'Gattung/Kulturrepoche/Funktion' (Rundplastik), 'Erhaltung' (Bearbeitungen: ergänzt), 'Maße/Material' (H 270 cm, Material: Marmor), and 'Literatur' (R. Chandler, Marmora Oxoniensia Oxonii e typographio Clarendoniano, impensis academiae (1763) 2; C.-O.-F.-J.-B. Comte de Clarac, Musée de Sculpture antique et moderne III (1850) Kat.Nr. 898 C Taf. 472; A. Michaelis, Ancient Marbles in Great Britain (Cambridge 1882) 545 Kat.Nr. 19; Fotoabzüge FA:).

Abb. 1: Buchseite im Bookbrowser mit verknüpftem Objektdatensatz.

1 Vgl. A. Rieger – H. Rose – J. Rychert – St. Steidle, Rezeption der Antike im semantischen Netz, KuBA 1, 2011,

182 f.

2 <<http://www.tei-c.org/index.xml>> (26.09.2012).



Abb. 2: Startseite mit Themeneinstieg der virtuellen Fachbibliothek Propylaeum.

Schwerpunkt – z. B. Siedlungskunde oder Architektur –, von Relevanz ist aber auch der thematische Ort, mit dem sich der Buchinhalt beschäftigt. Anhand dieser Kriterien sind die Stichwerke in der virtuellen Fachbibliothek Propylaeum³ zu finden, die eine Suche nach Autoren, Themen sowie Ländern und Orten ermöglicht (Abb. 2).

Die zentrale Neuerung zu Beginn der zweiten Projektphase ist der TEI-Viewer (Abb. 3). Auf dieser speziell für die Betrachtung von Büchern entwickelten Oberfläche steht das blätterbare Buch im Zentrum. Auf der linken Seite verbergen sich unter Reitern verschiedene Indices: Das komplette Strukturverzeichnis (Index), ein Verzeichnis, das nur die verschiedenen Kapitel und Abschnitte des Buches anzeigt (Sections + Chapters) und ein weiteres, in dem alle Tafeln und Abbildungen aufgeführt sind (Plates + Illustrations). Auf der rechten Bildschirmseite werden bibliothekarische Angaben, die

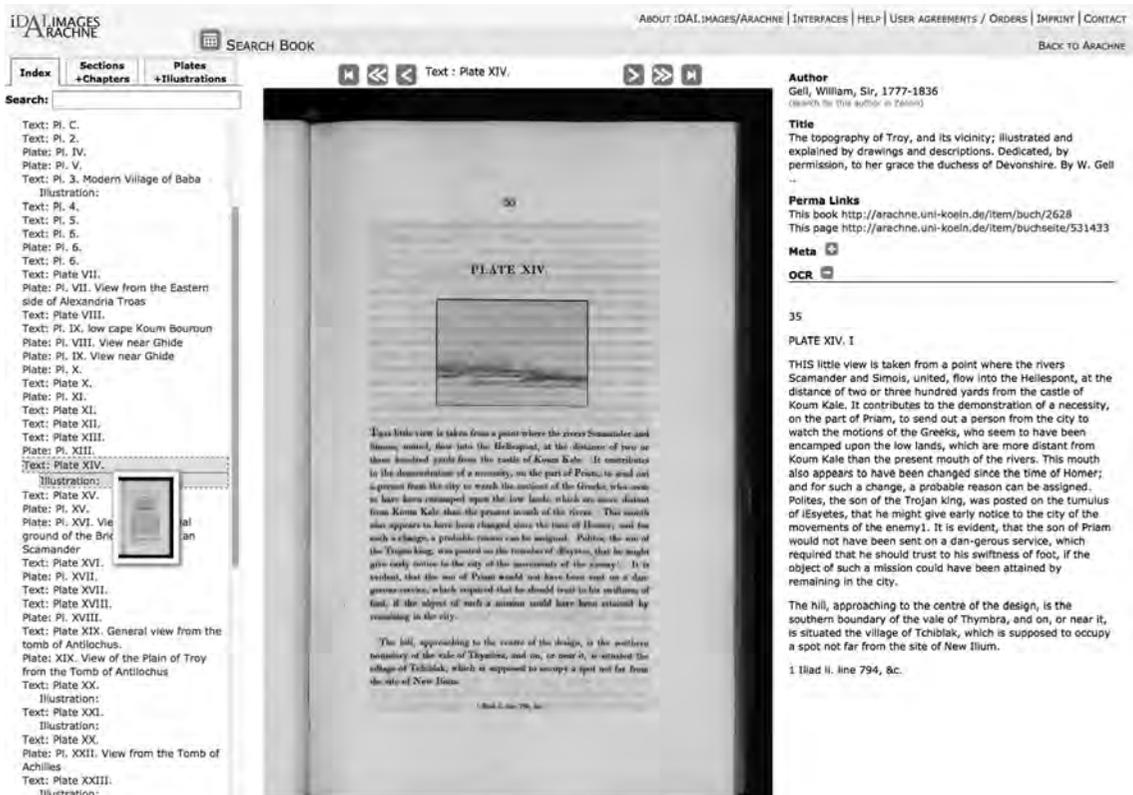


Abb. 3: Ansicht des TEI-Viewers mit Indices und Texterkennung.

3 <<http://www.propylaeum.de/klassische-archaeologie/themenportale/rezeptionderantike/themen/>> (26.09.2012).

Herkunft sowie die Permalinks des Buches und der jeweiligen Seite angegeben, mit deren Hilfe Buch und Buchseite dauerhaft zitierfähig sind. Unterhalb der Metadaten sind – sofern vorhanden – die Verknüpfungen der Buchseite mit Datensätzen der Arachne-Datenbank und das OCR aufgeführt. Dank dieser Texterkennung (Optical Character Recognition) ist es möglich, in den Bücherbeständen von Arachne konkret nach einzelnen Begriffen oder Wortgruppen zu suchen (Volltextsuche). So sind im TEI-Viewer an einem Ort alle wesentlichen Informationen zu jeder Buchseite zusammengetragen.

Die Zahl von 20.704 Aufrufen⁴ auf Bücher in der Arachne-Datenbank im Zeitraum von Januar bis Mai 2012 sowie zahlreiche Rückmeldungen von Benutzern belegen eindrucksvoll, dass die digitale Bereitstellung archäologischer Stichwerke, die nur in geringer Auflage gedruckt wurden und aufgrund ihres Alters fragil und größtenteils nur schwer zugänglich sind, ein Desiderat darstellt.

Mittlerweile erkennen auch andere Projekte die Chancen der Arachne-Datenbank für die Speicherung und Darstellung von Büchern und nutzen diese. So führte die Präsentation des Stichwerkprojektes zum Abschluss der ersten Phase im Dezember 2011 im Deutschen Archäologischen Institut in Rom zur Umsetzung der schon länger entwickelten Idee, die über 50 vor dem Jahr 1940 publizierten und damit nicht mehr urheberrechtlich geschützten Teilbände des Corpus Inscriptionum Latinarum⁵ auf diese Weise in digitaler Form für die Öffentlichkeit nutzbar zu machen. In Kooperation mit den drei römischen Bibliotheken der American Academy, der École Française und des Deutschen Archäologischen Instituts sind bisher 53 Bände (Stand Oktober 2012) dieser Reihe in der Arachne-Datenbank kostenfrei zugänglich⁶ (Abb. 4). So ist «CIL Open Access» eine Adresse für die urhe-



Abb. 4: Startseite CIL Open Access in Arachne mit verlinkten Bänden.

berrechtsfreie Nutzung des Corpus Inscriptionum Latinarum. Zur Erleichterung der Benutzbarkeit wurde eine separate Startseite für dieses Projekt eingerichtet⁷.

Neben der kontinuierlichen Digitalisierung weiterer Stichwerke und deren Verknüpfungen mit Objektdatensätzen sollen in der aktuellen Projektphase vor allem die Möglichkeiten der Volltextsuche verbessert werden. Zur Zeit ist die Entwicklung einer eigenen Startseite in Arbeit, auf der die Büchersuche nicht nur nach Autor und Titel, sondern auch nach wesentlichen inhaltlichen Schlagworten oder Orten erfolgen kann. Auf diese Weise wird der Zugriff auf die mittlerweile sehr umfangreichen Buchbestände für alle Benutzer schnell und strukturiert möglich sein.

⁴ Quelle: Google Analytics.

⁵ <<http://cil.bbaw.de/>> (26.09.2012).

⁶ <<http://www.aarome.org/research/library/about-library>> (26.09.2012); <<http://www.ecole-francaise.it/fr/bibliotheque/bibliotheque.html>> (26.09.2012); <<http://www.dainst.org/de/departement/bibliothek-rom?ft=all>>

(26.09.2012). Die Projektpartner danken außerdem dem Institutum Romanum Finlandiae, dem Svenska Institutet i Rom und der British School at Rome für die Möglichkeit, einige deren Bände zu scannen.

⁷ <<http://arachne.uni-koeln.de/drupal/?q=de/node/291>> (26.09.2012).

*Anschrift: CoDArchLab/Arbeitsstelle für Digitale Archäologie, Archäologisches Institut der Universität zu Köln, Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln
eMail: arachne@uni-koeln.de*

Abbildungsnachweis: Abb. 1–4: CoDArchLab/Arbeitsstelle für Digitale Archäologie, Universität zu Köln.